

## Universitätsstadt Helmstedt

Seit Jahren steigt die Zahl der Studenten, an vielen Orten sind die Universitäten und Fachhochschulen überfüllt und die Mieten erreichen immer neue Höchstwerte.

Die Stadt Helmstedt verfügt mit dem Juleum über einen traditionsreichen Universitätsstandort. Dieser sollte mit einer Fachhochschule neu eröffnet werden. Die Stadt an sich - besonders die Innenstadt - kann von den jungen Menschen, die in Helmstedt studieren, stark profitieren. Der Wirtschaftsstandort Helmstedt gewinnt zusätzlich für Unternehmen stark an Interesse.

Die Gründung dieser Fachhochschule Juleum sollte in Kooperation mit der Hochschule Ostfalia oder der Universität Magdeburg durchgeführt werden.

Als Ergänzung zu der FH Juleum muss im Stadtbereich ein Studentenwohnheim entstehen. Der ideale Standort ist das Gelände der ehemaligen Klinik Dr. Bohnen.

## Helmstedt 2.0

Helmstedt hat eine wunderbare Altstadt, viele tolle Institutionen wie etwa das Brunnentheater oder den Pferdestall. Zudem verfügt es über eine perfekte Lage direkt an der A2 und im Dreieck BS-WOB-MD. Diese Vorteile müssen endlich genutzt werden. Dazu muss Helmstedt moderner und agiler werden. Die Transformation zu einem Helmstedt, das sich schnell auf veränderte Rahmenbedingungen anpasst und seine Zukunft proaktiv gestaltet, wollen wir begleiten.

Der erste Schritt hierzu ist die Weiterentwicklung der eigenen Identität. Von der Bergbaustadt hin zu einem grünen Helmstedt, welches die Megatrends der nahen Zukunft (Digitalisierung, Elektromobilität etc.) nicht nur erleben, sondern im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitgestalten will.

## Unsere Kandidaten

Tim Günther  
Angestellter  
13.06.1985  
Schwerpunkte: Wirtschaft und  
Stadtentwicklung  
Kandidat für den Stadtrat



Fabian Sturm  
Informatiker  
05.01.1987  
Schwerpunkte: Innovation und  
Transparenz  
Kandidat für den Stadtrat



Frank Stadler  
Verwieger bei EEW  
08.04.1980  
Schwerpunkte: Ehrenamt und  
Kultur  
Kandidat für den Stadtrat



Daniel Kamm  
Bankkaufmann  
23.02.1992  
Schwerpunkte: Finanzen und  
Wirtschaft  
Kandidat für den Stadtrat



Neues Helmstedt  
NEO



**Junge Helmstedter für ein  
modernes Helmstedt!**

[www.neues-helmstedt.de](http://www.neues-helmstedt.de)

[fb.com/NeuesHelmstedt](https://fb.com/NeuesHelmstedt)

## Helmstedt geht besser!

Wir sind eine Gruppe junger Helmstedter, welche mit der Führung ihrer Stadt durch die Kommunalpolitik und der Leitung der Verwaltung tief enttäuscht ist.

Da sich Helmstedt jedoch nicht wie nötig entwickeln kann, wenn nur gejamert und nicht mit angepackt wird, stellen wir uns dieser Verantwortung!

Das größte Problem unserer Stadt ist es, dass Helmstedt schon vom Kopf an klein gedacht wird. Sowohl unser Bürgermeister als auch der Rat sehen keine zukunftssträchtige Rolle für Helmstedt vor. Dies setzt sich in den Köpfen der Bürger fort. Denn nicht selten hört man als Begründung, warum etwas nicht geht: "Das ist halt nur Helmstedt!".

An diesem Punkt muss ein Umdenken stattfinden. Denn um Großes zu schaffen, muss man groß denken. Helmstedt hat fantastisches Potenzial, es muss nur geweckt und genutzt werden. Dann kann jeder Helmstedter wieder mit Stolz sagen, er lebe in Helmstedt, einer modernen und lebenswerten Stadt.

Leider ist seit dem Jahr 2013 die Entwicklung der Stadt stark rückläufig. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sanken von ca. 9,7 Mio. € in 2013 auf 5,25 Mio.€ in 2016 (Quelle: Haushaltsbericht der Stadt Helmstedt). Dieses Geld fehlt der Stadt jedes Jahr, um dem gerecht zu werden, was die Helmstedter Bürger verdienen. Die Verantwortung hierfür tragen die großen Parteien sowie unser Bürgermeister. Die handelnden Personen wirken nach dem Ende der Braunkohle, der Schliessung des Kraftwerkes Buschhaus und des dringend notwendigen Strukturwandels überfordert.

Wir stellen uns mit neuen Ideen und Denkansätzen zur Wahl. Wir sind unverbraucht, nicht vorbelastet in der Entscheidungsfindung und ideologiefrei (keine Bindung an die Ausrichtung einer Partei, um zur nächsten Wahl einen tollen Listenplatz zu bekommen).

## Gewerbesteuerhebesatz runter, Einnahmen rauf!

In Zeiten von Globalisierung haben Unternehmen für die Wahl ihrer Standorte eine riesige Auswahl. Wer Gewerbebetriebe und mit Ihnen Arbeits- und Ausbildungsplätze ansiedeln will, muss optimale Rahmenbedingungen für Unternehmen schaffen.

Die Gewerbesteuer ist für Unternehmen in einer globalen Konkurrenzsituation eines der wichtigsten Auswahlkriterien geworden. Daher ist es für die Zukunftsfähigkeit der Stadt Helmstedt alternativlos den Gewerbesteuerhebesatz als Wettbewerbsmittel zu betrachten.

Wir schlagen daher vor, den Gewerbesteuerhebesatz zum 01.01.2019 verbindlich von 400 Punkten (29,83% Steuer) auf 300 Punkte (26,33% Steuer) zu senken. Das Jahr 2018 soll zur aktiven Werbung zur Ansiedlung von Gewerbe genutzt werden.

Ein positives Beispiel dieses Konzeptes ist Monheim am Rhein, welches von einer hochverschuldeten zur reichsten Kommune in NRW wurde.

## Gründung einer Helmstedt GmbH

Um die dringend benötigten Gewerbeansiedlungen zu realisieren, muss die Wirtschaftsförderung qualitativ und quantitativ ausgebaut werden.

Wir werden diesen Bereich in einer dafür geschaffenen Helmstedt GmbH bündeln. Dadurch sollen zum einem fachliche Expertise geschaffen werden sowie zum anderen die personellen Erfordernisse abgedeckt werden.

Zusätzlich zu dem Bereich Wirtschaftsförderung wird die Helmstedt GmbH ein zentraler Faktor im Bereich Standortentwicklung werden. Die Aufgaben hierbei umfassen Zukunftsfragen ebenso wie die Lösung aktueller Probleme des Standortes Helmstedt.

Eine Bündelung der Kapazitäten, sowohl personell wie finanziell, mit dem Landkreis Helmstedt ist hier die ideale Lösung zum Vorteil aller Beteiligten.

## Innenstadtkonzept: Kultur- und Gastronomieförderung

Das Konzept einer Innenstadt als Einzelhandels-hochburg ist veraltet! Dies führt zu steigenden Leerständen und sinkender Attraktivität des Standortes Innenstadt. Um diesem Trend entgegen zu wirken, setzen wir verstärkt auf die Einbindung von Gastronomie und Kultur in der Innenstadt.

Hierzu wollen wir den Bereich Kornstraße und Papenberg in den verkehrsberuhigten Bereich integrieren. Dies soll den Bereich um den Marktplatz zu einem Hotspot für Gastronomie verwandeln, welcher gemütliche Aussenbereiche bietet und zu einem längeren Verweilen einlädt. Leerstände in diesem Bereich sollen im Schwerpunkt an Gastronomiebetriebe vermarktet werden, um dadurch den Standort zu stärken.

Die Förderung von Kulturangeboten soll über die Schaffung von Kleinkunsthöfen und Möglichkeiten für Street-Art erfolgen. Weitere Kulturangebote sollen in Zusammenarbeit mit dem Pferdestall erfolgen.

## Förderprogramm "Jung kauft Alt - Wohnen im Altbau"

Anstatt weitere Neubaugebiete in den Randbezirken zu erschliessen, präferieren wir die Förderung des Kaufs von bestehenden Immobilien. Dadurch wollen wir den Leerstand minimieren, neue Einwohner gewinnen, die bestehenden Wohngebiete mit neuem Leben füllen und den Altersschnitt senken.

Diese Förderung gilt für Immobilien mit einem Alter von mind. 40 Jahren. Gefördert wird das Altbaugutachten und eine Prämie mit einer Laufzeit von 6 Jahren. Die jährliche Prämie beläuft sich auf 600 € Grundbetrag + 300€ für jedes Kind im Haushalt (Höchstbetrag 1.500€ pro Jahr).